Newsletter

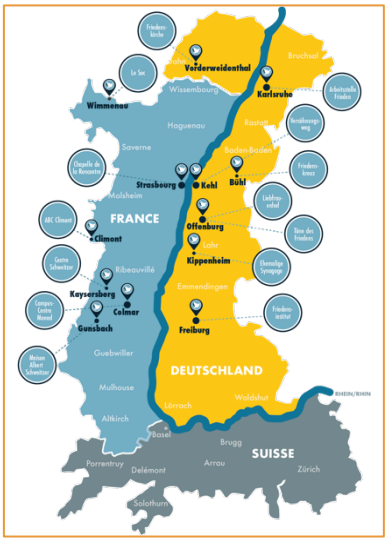
Ausgabe 9

16.10.2024

Wehrhaft ohne Waffen

WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand



Willkommen zum neunten Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Die Idee, mit massivster Gewalt gegen ihre Gegner vorzugehen, wird gerade im Nahen Osten in einem erschreckenden Maße praktiziert. Ein solches letztlich militaristisches Denken und Handeln regt uns immer wieder an, darüber nachzudenken, ob militärische Mittel für die Verteidigung unseres Landes, den Schutz unserer Demokratie, zielführend sind. Und ob soziale gewaltfreie Formen des Widerstands nicht erfolgversprechender sind und weniger Ressourcen erfordern und weniger Menschenleben fordern.

Über diese und ähnliche Fragen wollen wir auf unserem nächsten Aktiventreffen am 2. November in konstruktiver Weise diskutieren.

Im Übrigen gibt es in der FriedensDekade und der Friedenswoche Offenburg viele Veranstaltungen, die unsere Termin-Rubrik länger machen als sonst.
Ich wünsche eine inspirierende Lektüre!

Texte und Fotos (außer, wo anderes genannt ist):
Stephan Brües, Mitarbeiter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

02.11.2024, 14-16 Uhr, Offenburg, Gemeindehaus der Ev. Stadtkirche, Poststr. 16
Aktiventreff von Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

08.11.2024, 19 Uhr Offenburg, Pizzeria „Da Rosa“, Weingartenst. 45
Freitagsrunde der DFG-VK Mittelbaden: Gesprächskreis über aktuelle Themen

10.11.2024, 10 Uhr Offenburg, Stadtkirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der Offenburger Friedenswoche

11.11. 2024, 18 Uhr Offenburg, Stadtkirche
Friedensandacht „Töne des Friedens“ mit Bezirkskantor Traugott Fünfgeld

12.11.2024, 19 Uhr Offenburg, Kathol. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
„Über Frieden sprechen in Zeiten vom Krieg“, mit Pia Stiegler und Manfred Hieber, zugleich offizielle Eröffnung der Ausstellung „FriedensMenschen“

12.11.2024, 19.30 Uhr Baden-Baden, Ev. Friedensgemeinde, Schwarzwaldstraße 131
„Kriegstüchtig – Friedenstüchtig – Gewaltlosigkeit eine Erfolgsgeschichte“ - Vortrag von Stefan Maass, Friedensbeauftragter der Ev. Kirche Baden

14.11.2024, 19 Uhr, Offenburg, VHS-Saal, Amand-Goegg-Str. 2-4
Filmgespräch „Die Bilderkriegerin – Anja Niedringhaus“, Moderation: Clemens Bühler

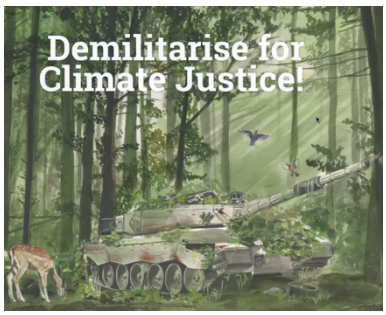
15.11.2024, 10.00 Offenburg, Auferstehungsgemeinde, Hölderlinstr. 3
„Frieden? Sichern! Anleitung zur Belebung pazifistischen Denkens, mit Dr. Heinz Klippert

16.11.2024, 11-17 Uhr Baden-Baden, Ev. Friedensgemeinde, Schwarzwaldstraße 131
Friedensfest, u.a. mit der Ausstellung von kreativen Arbeiten zum Thema „Erzähl vom Frieden“

19.11.2024 Achern, Josefhaus, Kirchstr. 23/1
„Gewaltfreie Wege aus gewaltsamen Konflikte“, mit Stephan Brües und Stefan Walther

20.11.2024, 19 Uhr Baden-Baden, Gospelhouse, Wilhelm-Drapp-Str. 5
Abschlussgottesdienst der FriedensDekade und Finissage der Ausstellung „Friedensklima“

24.11.2024, 11-17 Uhr Mannheim, Spanische Mission, D6 9-11
Studientag von Pax Christi zu Sozialer Verteidigung (mit Stephan Brües, Modellregion Oberrhein und Marie-Christin Barleben, Modellregion Berlin-Moabit)



Aus einer Präsentation von Nick Edwards

Banksy gießt den Frieden

Illustration: Nanette Henschke, CC 4.0

Illustration: Juan Lluch

Rückblick

13.09.2024, 14-16 h, Offenburg, Aktiventreff
Wir diskutierten über die Weiterarbeit von ‚WoW am Oberrhein'. Folgendes wurde genannt:

1. Eine Aktion zum 80. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima/Nagasaki im kommenden Jahr, z.B. in Kehl (gemeinsam mit christlichen Gemeinden); die Aktion könnte bspw. beinhalten, dass Kraniche gefaltet werden und als Solidaritätsgeste nach Japan geschickt werden; die Aktion könnte ggf. auch mit einem anderen Thema verbunden werden:
2. Dezentrale Friedensfeste: Es wird vorgeschlagen, ein solches in Offenburg (und ggf. auch an anderen Orten in unserer Region zu veranstalten, z.B. im Bürgerpark; dann sollten Infostände räumlich konzentrierter aufgebaut werden, z.B. im Bereich zwischen Billet'sches Schößchen und SFZ; ein alternativer Standort in Offenburg ist an der Hauptstr. zwischen Kirche und Ree-Passage, thematischer Schwerpunkt könnte die ICAN-Städteerklärung gegen Atomwaffen sein.
3. Es gibt ein Plädoyer für Gespräche mit städtischen Vertreter*innen zum Thema Zivile Verteidigung; auch sollte der Widerstand gegen Einschränkungen der Pressefreiheit ausgebaut werden; über die Gestaltung eines Seminars dazu wurde bei einem AG-Treffen besprochen, nun soll ein Entwurf an das ver.di-Bildungswerk Ba-Wü weitergeleitet werden.
4. Es steht der Ostermarsch Kehl-Strasbourg wieder an, jedenfalls waren sich die Aktiven aus Deutschland und Frankreich einig, dass etwas Ähnliches wie in diesem Jahr wieder stattfinden sollte; die Vorbereitungstreffen sollten früher als in diesem Jahr stattfinden, es melden sich insgesamt sechs Leute, die mit der Vorbereitung mitwirken wollen.
5. Die Stadt Offenburg plant ein Friedensjahr 2025. Wir haben ihr mehrere Veranstaltungen vorgeschlagen: 1. Ein Filmabend mit dem Film „Rosenstraße" (von Margarethe von Trotta), 2. Eine Veranstaltung zum Thema „Gewaltfrei gegen Hitler" (mit Stephan und Stefan, ggf. auch Dietrich Becker-Hinrichs, anzufragen); Albert Schweitzer Ausstellung "Mein Wort an die Menschen - Engagement gegen den Atomkrieg" (im Liebfrauen-Kloster, Salmen oder Liebfrauenhof ?). All dies könnte im Juli oder Herbst 2025 stattfinden. Die Ausstellung sollte mit den genannten Aktivitäten zu Atomwaffen in Verbindung stehen. Das Thema „Gewaltfrei gegen Hitler" – das muss hier kritisch angemerkt werden – wurde von der Stadt offenbar als ein Tabubruch empfunden und als Beitrag zu dem städtischen Programm abgelehnt.
6. Es gibt einige Aktive, die sich gerne mit der Frage der Verteidigung der Demokratie und eines humanen Asylrechts befassen würden. Inwieweit das mit der Arbeit gegen einen Rechtsextremismus, der die Demokratie aushöhlen will, verbunden werden kann, muss dann noch diskutiert werden.

Aufgrund des Bedarfs einiger Aktiver werden wir auf der nächsten Sitzung neben organisatorischen Fragen über unsere friedenspolitischen Positionen sprechen. Dabei soll das Instrument des Barometers genutzt werden.

Was Ihr tun könnt

1) Wer in Gewerkschaften, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, Jugendverbänden oder anderswo engagiert ist, der möge uns einladen: Zu einem Vortrag, Filmabend zu Beispielen des Gewaltfreien Widerstands oder zum niedrigschwelligen Workshop.

2) Jede Gruppe in einer Kommune, die sich mit unserer Kampagne verbunden fühlt, könnte sich überlegen, wie sie SV in ihrer Gemeinde konkretisieren könnte, z.B.

- beim Aufbau und der Sicherung der erneuerbaren und dezentralen Energieversorgung
- beim Aufbau und dem Schutz dezentraler und unabhängiger Medien
- bei Überlegungen, wie ein Bevölkerungsschutz im Ernstfall organisiert werden sollte
- bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus zum Schutz der Demokratie

Wer an solchen Aktivitäten interessiert ist, möge sich melden unter stephan.bruees@friedenswege.com, dann können wir überlegen, wie wir das angehen können.